

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf

Impulse, Nachrichten und Termine - 2024-4



aufmachen

in finsternis
ein heller schein
richtungsweisend
ladet ein

zielgerichtet
schritte setzen
vorwärts streben
und vernetzten

leid und freuden
dunkel und licht
wirkt verstehen
bringt zuversicht
(Josefine Reiter)

Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de | Thomas Kühlenbeck

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2025
wünschen

Pfarrer Dietmar Stipsits und
das Team des Seelsorgeraums Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf

„Heiliges Jahr 2025“

Papst Bonifatius VIII. rief im Jahr 1300 zum ersten Mal ein „Jubeljahr“ oder „Heiliges Jahr“ in unserer röm.-kath. Kirche aus für Pilger, die nach Rom kamen. Das nächste Heilige Jahr sollte erst 100 Jahre später folgen, man verringerte jedoch den Abstand immer wieder. Ab 1475 war jedes 25. Jahr ein „Jubeljahr“ mit dementsprechend vielen Pilgern nach Rom. Daher ist auch das kommende Jahr 2025 wieder ein „Heiliges Jahr“, zu dem rund 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Im Zentrum des Heiligen Jahres steht die Wallfahrt zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus in Rom sowie der Empfang des „Jubiläumsablasses“.

Beginnen wird es am 24. Dezember mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom. Hier bei uns in Österreich erfolgt der Start des Heiligen Jahres am 29. Dezember, wo in allen Domkirchen die Festgottesdienste stattfinden werden; bei uns beginnt dieser um 15.00 Uhr mit einer „Statio“ in der Eisenstädter Franziskaner-Kirche, anschließend Prozession in den Eisenstädter Martinsdom, wo die Eucharistie gefeiert wird. Dazu ladet unser Diözesanbischof alle Gläubigen herzlich ein.



Papst Franziskus hat zum Heiligen Jahr ein Schreiben verfasst unter dem Titel „Spes non confundit“ (= Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen). Darin ladet er ein, „Zeichen der Hoffnung“ zu setzen im Jubeljahr. Gerade eine von vielen Krisen bedrohte Welt benötige den Einsatz für Frieden, für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Das Papstdokument enthält auch „Appelle der Hoffnung“ wie z. B. Entschuldung der wirtschaftlich schwächeren Länder. Zudem schreibt Papst Franziskus in seiner Bulle: „So ist der Jubiläumsablass kraft des Gebets in besonderer Weise für diejenigen bestimmt, die uns vorausgegangen sind, damit ihnen die volle Barmherzigkeit zuteil wird.“

„2025 solle auch als Chance zur Umkehr und zum geistlichen Wachsen genützt werden“, so die österreichischen Bischöfe. „Wem eine Pilgerfahrt nach Rom nicht möglich ist, werde in Österreich in ausgewählten Jubiläumskirchen und Heiligen Stätten die regelmäßige Möglichkeit zur geistlichen Aussprache, Beichte und zum Empfang des Ablasses haben“ (Info: www.heiliges-jahr.at). Diözesanbischof Dr. Zsifkovics ruft für das kommende Heilige Jahr alle Gläubigen besonders dazu auf, wieder regelmäßig das Beichtsakrament zu empfangen.

In Rom selbst werde es das ganze Heilige Jahr über Jubiläumsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen geben. Ganz besonders laden unsere Bischöfe junge Menschen zum „Jubiläum der Jugendlichen“ vom 28. Juli bis 03. August in Rom ein; dafür gebe es bereits Anregungen zu Anreise, Aufenthalt und Unterstützungsmöglichkeiten (Info: <https://weltjugendtag.at/jugend-jubilaeum-2025>).

Die „Pastoralen Dienste“ unserer Diözese haben zum Heiligen Jahr ein eigenes „Padlet“ geschaffen mit folgender Erklärung: „Papst Franziskus hat alle Pfarren und kirchlichen Engagierten aufgerufen zum Heiligen Jahr neue Routen der Hoffnung zu suchen, Hoffnungsworte zu verbreiten und Zeichen der Hoffnung zu setzen. Diözesanbischof Dr. Ágidius Zsifkovics hat diese Einladung an die Dekanate, Seelsorgeräume und Pfarren unserer Diözese weitergegeben und Mitarbeiter:innen beauftragt, Impulse zum Heiligen Jahr zu setzen. Zur Ideenfindung und zur Vernetzung gibt es dazu nun ein Padlet - eine digitale Pinnwand, wo Sie Angebote, Impulse, Veranstaltungen etc. zum Heiligen Jahr finden und wo Sie selbst Ihre Ideen oder Angebote aus Ihrer Pfarre, Ihrem Seelsorgeraum oder Ihrer Gemeinschaft posten können. Damit soll eine vielfältige Fundgrube entstehen und die Vernetzung in der Diözese gestärkt werden.“ Hier der Link dazu:

<https://padlet.com/barbarabuchinger/pilger-der-hoffnung-ideen-zum-heiligen-jahr-n7jb1fqjfbf1kym5>

Papst Franziskus schließt sein Schreiben zum Heiligen Jahr mit folgendem Wunsch: „Das kommende Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt sein, die nicht schwindet, der Hoffnung auf Gott. Es helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Möge unser gläubiges Zeugnis in der Welt ein Sauerteig echter Hoffnung sein, die Verkündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde (vgl. 2 Petr 3,13), in der wir in Gerechtigkeit und Eintracht zwischen den Völkern leben können und die Erfüllung der Verheißung des Herrn erwarten.“

Ihr Seelsorger Dietmar Stipsits.

Weltmissionssonntag und Jugendaktion 2025 nach dem Motto „Tu Gutes für dich und mich!“ Am Sonntag der Weltkirche am 20. Oktober zeigen sich alle Katholiken und Katholikinnen weltweit solidarisch und richten ihren Blick auf die Nöte und Probleme der Weltkirche.

Die Jugendaktion 2024 unterstützt heuer Projekte in Madagaskar, Nepal, Malawi und Pakistan mit dem Ziel „gemeinsam bauen wir Brücken und helfen Kindern in eine bessere Zukunft.“

Das Projekt Vozama in Madagaskar setzt sich beispielsweise bewusst für die Wiederaufforstung der Insel unter dem Motto „ein Kind, ein Baum, ein Leben“ ein. In Nepal investiert Missio umfassende Hilfsmaßnahmen durch den Kauf sauberer Wasserfilter und unterstützt diverse Berufsbildungsprogrammen Jugendlicher.

Nach der Sonntagsmesse am 20. Oktober verkauften Jugendliche vor der Kirche die fairgehandelten missio-Pralinen und Happy-blue-Chips. Gemeinsam mit der Sonntagssammlung kommt der Reinerlös den missio-Projekten zugute. Danke für die Spende! (Petra Trauner-Gkratsanlis)



Am **10. November** erinnerten wir uns beim Kindergottesdienst an unseren Landespatron, den **Heiligen Martin von Tours**, der vor ungefähr 1600 Jahren gelebt und gewirkt hat. Seine barmherzige Tat, die

Teilung des Mantels, ist nur eine der vielen großartigen Taten des späteren Bischofs von Tours, die uns allen gut in Erinnerung sind. Solche Werke der Barmherzigkeit sind wie Lichtblicke in einer dunklen Welt geprägt von Angst, Einsamkeit und Egoismus. Wenn Kinder die Lichter in ihren Laternen entzünden und Martinslieder dazu singen, rufen sie uns auf, die Botschaft von Gottes Barmherzigkeit in die Welt hinauszutragen. Der Laternenumzug in der Kirche fand großen Anklang und wurde im Gesang von der Gemeinde kräftig unterstützt. (Petra Trauner-Gkratsanlis)



Dankeschön an Othmar und Johannes rund um die Grabarbeiten für die neuen Elektroinstallationen. Der Kabelkanal führt hinter der Kirche bis hin zur Mitte der Nordseite, wo das Kabel durch die Wand in die Kirche führt und an der Wand im Bereich Altarraum zwei Kraftstromanschlüsse für div. Veranstaltungen installiert wurden. Für eure Zeit und euren Einsatz ein herzliches vergelts Gott! (Doris Schuch)





Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bad Tatzmannsdorf, die den katholischen Religionsunterricht besuchen, bastelten fleißig in den Unterrichtsstunden den heurigen Schmuck für den Christbaum vor der Kirche. In der letzten Novemberwoche wurde der Baum stolz von den Kindern



geschmückt und das Mitgestalten der Hl. Messe am 8. Dezember bildete den Abschluss des Projektes. Um sich ein Bild unseres schönen Christbaumschmucks zu machen, laden wir sie alle ein: „Gemma Christbaum schau 'n!“ (Sonja Kuktits)



Ökumenischer Adventbeginn unter dem Motto „Zünd' an ein Licht!“ am 30.11.2024

Mit stimmungsvoller Bläsermusik startete die heurige ökumenische Adventandacht bei Dämmerung am Hauptplatz mit dem evangelischen Pfarrer Carsten Merker-Bojarra und Pfarrer Stipsits. In Anlehnung an den 1. Adventkranz von Johann Hinrich Wichern (1839) im Rauhen Haus bildete ein Wagenrad mit 24 brennenden und 4 großen Kerzen unsere Mitte, um die die mitgebrachten Adventkränze aufgestellt wurden und die Gemeinde sich zum Gebet versammelte. So wie das Wagenrad ohne Mitte keine Stabilität und Bestand hat, sind auch wir



Menschen auf der Suche nach unserer Mitte, die Jesus Christus für uns ist. Mit dem Entzünden der 1. Adventkerzen am Ende der Andacht starten wir in die besinnliche Adventzeit und machen uns auf den Weg zu dieser Mitte. (Petra Trauner-Gkratsanlis)





Alle Jahre wieder machen sich die Menschen auf um in aller „Herrgottsfrühe“ am Dienstag um 6:15 Uhr) in der Adventzeit die **Rorate** zu besuchen. Bis auf



den letzten Platz war der Pfarrsaal dieses Mal gefüllt und nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam gefrühstückt. Besonders schön ist, dass nicht nur die Leute aus der Pfarre kommen, sondern auch aus dem Seelsorgeraum. Herzliches Willkommen einem jeden einzelnen. (Doris Schuch)



In der Adventzeit findet jeden Freitag in der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf ab 16:00 Uhr **Orgel & Advent** statt. Eine halbe Stunde Innehalten und Besinnen in hektischer Zeit. Den Reigen dazu eröffneten Peter Tiefengraber, er war an der Orgel, und Franz Stangl hielt die Lesung. (Doris Schuch)



Voller Aufregung und Ungeduld erwarteten auch heuer wieder die Kinder am **6. Dezember** den überraschenden Besuch des

Heiligen Nikolaus. Um das Warten zu verkürzen, schauten wir uns die leckeren Schokonikolos und -weihnachtsmänner mal genauer an. Kinderaugen sehen sofort den feinen Unterschied, dass der echte Nikolaus ein Bischof ist. So reisten wir in die Zeit der Römer, als dieser gelebt hatte, und erinnerten uns an die barmherzigen Taten, die er einst vollbrachte.

Die Freude der Kinder war riesengroß als plötzlich der Nikolaus vor der Glastür im Pfarrsaal erschien mit seinen 2 großen Säcken voller Geschenke und in unsere Mitte trat. Voller Ehrfurcht sprachen ein paar Kinder stellvertretend für alle einige Gebete bevor der Nikolaus seine Geschenke verteilte. Verabschiedet wurde der große Besuch mit einem Nikolauslied sowie einem gemeinsamen Segensgebet. Wir danken unserem Nikolaus für seinen Besuch und freuen uns, wenn er uns nächstes Jahr wieder besucht. (Petra Trauner-Gkratsanlis)



Im Rahmen der mittlerweile zur Bad Tatzmannsdorfer Tradition gewordenen **Aktion „Gemma Christbaum schau“** bastelten und gestalteten die Volksschüler im Religionsunterricht mit ihrer Religionslehrerin Sonja Kuktits Christbaumschmuck und gestalteten die Sonntagsmesse zum 2. Adventsonntag und zum Marienhochfest mit. Das adventliche Lied „Ein Stern steht hoch am Himmelszelt“ wurde von den Schülern präsentiert, die Texte des Kyrie sowie der Fürbitten vorbereitet und das Vater unser kreativ mit Gesten um den Altar begleitet. Die musikalische Gestaltung der Messe vom Holzbläserensemble des Wimmergymnasiums unter der Leitung von Sabine Zumpf verlieh dem Marienhochfest einen sehr feierlichen Charakter.



Nach der Messe gab es dann die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammenstehn, Punschtrinken und „Christbaum

Aus der Pfarre Bad Tatzmannsdorf

schaun“. Besondere Aufmerksamkeit schenken nicht nur die Eltern den selbstgemachten Kunstwerken am 15. Christbaum von Bad Tatzmannsdorf. Der selbstgemachte und ausgezeichnete Punsch von Johannes Jaklin verleitet viele zum 2. Häferl und verleiht der Atmosphäre die nötige Gemütlichkeit. Zusätzlich gab es wie jedes Jahr die Möglichkeit zum Mehlspeiskauf, die von vielen fleißigen Händen liebevoll gemacht und gespendet wurde. Ein großes Dankeschön an alle Personen, die in diesem Rahmen mitgeholfen haben. (Petra Trauner-Gkratsanis)



In Bad Tatzmannsdorf werden die **Sternsinger an den Tagen vom 27.-30.12.2024 unterwegs sein.**

Sollten Sie in diesem Zeitraum nicht zuhause sein, besteht die Möglichkeit einer Direktspende an das offizielle Spendenkonto der Dreikönigsaktion (siehe Erlagschein oder auf der Homepage www.dka.at/sternsingen) sowie in einer unserer „Sternsingerkassen“ in der Kirche.



Auch heuer hat unsere Mesnerin **Anni Nika** wieder für unsere Pfarrkirche den **Adventkranz** geflochten. Aufrichtiges Dankeschön auch für die Zeit

Außerdem wird es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben am 6. Jänner, im Anschluss an den Gottesdienst, den Segen der Sternsinger zu empfangen und zu spenden.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder über viele motivierte Sternsinger*innen und Begleiter*innen. Bei Interesse bitte unter folgender Nummer melden: 0664/2126888 (Christine Kotschar)

und Arbeit beim Flechten der Adventkränze.

Friedhofskirche Oberschützen

Foto: Johannes Mindler-Steiner



Foto: Andrea Kerschbaumer



Foto: Msgr. Emmerich Zechmeister



Tag des Denkmals in der Friedhofskirche Oberschützen

Gemäß dem österreichweiten Motto „Handwerk“ haben wir bezüglich unserer mittelalterlichen Bartholomäus-Kirche das Thema „Graben“ ausgewählt und wollten damit an die wechselhafte Geschichte dieses ehrwürdigen Gebäudes, aber auch an die vielen freiwilligen Arbeitsstunden anlässlich der Grabungsarbeiten in den 1980er-Jahren erinnern. In Siget, Goberling und Güssing gab es in der Karolingerzeit Kirchengründungen, sogenannte Missionskirchen, die im 9. Jhd. Stützpunkte waren für die Missionierung der heidnischen Ungarn. Archäologe Franz Sauer hat in den letzten Jahren diese Kirchen erforscht und hat auch für Oberschützen einen solchen frühen Vorgängerbau nachgewiesen. Damit kommen wir auch schon zu unserem Thema, dem Graben: mangels schriftlicher

Friedhofskirche Oberschützen

Foto: Johannes Mindler-Steiner



Überlieferungen muss man solche Erkenntnisse am Mauerwerk und an ergrabenen Fundamentresten ablesen und den zeitgeschichtlichen Zusammenhängen zuordnen.

Das alles ist nachzulesen in dem bereits mehrfach empfohlenen Band „Karolingische Kirchen im Burgenland“ (um 17 Euro im Gemeindeamt Oberschützen und im Buchhandel erhältlich).

Franz Sauer, inzwischen in Pension, hat diese Grabungen in seinem Vortrag dargestellt und Altpfarrer Emmerich Zechmeister hat mit Wehmut davon berichtet, wie im Jahr 1979 zu mitternächtlicher Stunde die ersten Freskenreste in der Chormauer freigeklopft wurden (nichtsahnend, was noch alles im Zuge der Gesamtanierung auf ihn zukommen sollte). Ludwig Leitner hat die anschließenden Grabungsarbeiten und vor allem die freiwilligen Helfer, darunter auch evangelische Mitbürger, vorgestellt. Nachdem wir also die Vorgeschichte erfolgreich ergraben haben, wollen wir noch darauf hinweisen, dass die romanischen und gotischen Wandbilder trotz vieler Fehlstellen überregionale Bedeutung erlangt haben und dass die damals ebenfalls freigelegten Graffiti 20 Jahre lang (!) völlig unbeachtet blieben und erst seit 2014 Beachtung finden. Auch sie sind inzwischen erforscht und es wird demnächst eine Publikation dazu geben. (Ludwig Leitner und Ernst Mindler)

Aus der Pfarre Bernstein

Unser **Organist und Chorleiter Adolf Lakitsch**, Träger des St. Martinsordens in Gold, feierte am 14. Oktober seinen 80. Geburtstag im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes. Der Chor sang ein Ständchen, Pfarrer Dietmar Stipsits und Kurator Johann Schneemann gratulierten im Namen der Pfarre Bernstein. (Christine Piller)



Weitere Mitglieder des Pfarrgemeinde-rats feierten einen runden Geburtstag: **Ernst Ungerböck** Ende September den 60. Geburtstag und **Thomas Lakits** Mitte November den 50. Geburtstag. Die Pfarre Bernstein wünscht weiterhin Gesundheit und Gottes Segen. (Christine Piller)

Die Pfarre Bernstein wünscht weiterhin Gesundheit und Gottes Segen. (Christine Piller)



20.12.25
Sternsingen
für eine
gerechte Welt.



Die **Sternsinger** sind dieses Jahr wieder in der Pfarre **Bernstein** unterwegs. Genaue Termine werden in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.



Dank vieler Helfer*Innen erstrahlt auch wieder dieses Jahr ein schöner **Adventkranz** in unserer Kirche. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.

Am 28. November startete **ökumenisch Bibel erleben** mit dem Thema: „Das Buch Jesaja“. Mag. Krammer stellte Jesaja („Der Herr ist Heil/Erlösung“) vor und erklärte, dass Jesaja unter vier Königen von 739 – 700 vor Christus im Südreich von Juda (Jerusalem) wirkte. In dieser Zeit gab es auch zahlreiche Kriegshandlungen, u. a. bedrohten die mächtigen Assyrer die Region und eroberten 722 das Nordreich und 701 das Südreich. Viele Texte Jesajas wurden im neuen Testament von den Evangelisten übernommen, so z. B. das erste Auftreten Jesu in Galiläa unter Matthäus oder Jesus in der Synagoge von Nazareth bei Lukas. Das Jesajabuch ist somit in einzigartiger Weise prägend für die Passions- und Geburtserzählungen der Evangelien. Neben den zahlreichen Texten von Jesaja hat Mag. Krammer Kapitel 7, 1- 17 „Die Ohnmacht König Ahas und die Weissagung über den Immanuel“ besonderes Augenmerk geschenkt. Nachdem Ahas sich weigerte, vom Herrn ein Zeichen zu erbitten, wird der Herr selbst ein Zeichen geben: „Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben“. Alle Teilnehmer waren einhellig der Meinung, dass das Buch Jesaja ein spannendes Thema ist und dass die Zeit viel zu schnell vergangen ist. (Annemarie Renner)



Gottesdienst zum 1. Advent mit Adventkranzsegnung und anschließendem Pfarrkaffee

Mag. Krammer stimmte die Gottesdienstbesucher mit einem sehr schönen Gottesdienst auf den Advent ein. Der Evangeliumstext aus der Endzeitrede soll nicht Angst, sondern Hoffnung und Erwartung auf das Kommen des Herrn verbreiten. Das Licht der Kerzen am Adventkranz soll die vielen elektrischen Lichter unserer Zeit übertreffen und direkt in unsere Herzen leuchten und uns Momente der Stille und Einkehr in der Adventzeit erhellen. Ein herzliches Dankeschön an **Anni Lakits**, die wieder einen schönen **Adventkranz** für unsere Kirche geflochten hat. Anschließend waren alle Gottesdienstbesucher zum Pfarrkaffee ins Pfarrheim eingeladen, um bei anregenden Gesprächen in die Adventzeit zu starten. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Adventkränze für den Verkauf hergestellt wurden und für die sehr schön adventlich geschmückte Kirche. Ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die Mehlspeise gebacken und mitgeholfen haben, dass gemütliche Gespräche bei Kaffee und Kuchen möglich waren. (Annemarie Renner)



Traditionell ladet **ConChor** am 2. Adventssonntag um 15 Uhr zur **Benefizveranstaltung** für Kinder in Anapu. Die Kirche in Mariasdorf war stimmungsvoll beleuchtet und dank Resi Weiß wunderschön geschückt. Viele Besucher lauschten dem ConChor unter der Leitung von Helmut Karger. Der Chor entführte uns aus unserem Alltag und aus dem hektischen Treiben. Auch heuer bot ConChor ein abwechslungsreiches Programm, musikalisch begleitet von



Gerhard Polster an der Orgel, Paula Hutter an Schlagzeug und Glockenspiel und Martina Horvath an Tamburin und Schellen. Natürlich wurden zu den Gesangsstücken wieder Geschichten vorgelesen. Marcel Portel zauberte manchen von uns dabei ein Schmunzeln ins Gesicht. Herbert Scheibner las nicht nur eine Geschichte, die zum Nachdenken anregte, vor – er führte erstmals auch durchs Programm. Beiden ein herzliches Danke. Wichtigster Programmpunkt war auch in diesem Jahr allen Besuchern zu zeigen, was mit ihren Spendengeldern in Anapu passiert. Silvia Wohlmutth entführte uns nach Anapu in Brasilien und verdeutlichte uns mit vielen Bildern und Videos wie die aktuelle Situation ist - Hochwasser und ausgetrocknete Nebenflüsse des Amazonas verschlimmern die Lage „unserer“ Familien zusätzlich. In einem Video wurden auch die Briefe der Kinder an „Papai Noel“, dem Weihnachtsmann, gezeigt - liebevoll ausgemalt und von den Kindern bemalten Kuverts. Nach dem Namen des Kindes steht: „An den Weihnachtsmann! Ich gehe in die Schule Helena Cruz und ich liebe es. Ich würde gerne ein Geschenk bekommen, am liebsten etwas zum Spielen.“ Natürlich benötigen sie auch etwas zum Essen, denn der Hunger ist groß. Und Vilma – die Hilfe und Stütze vor Ort – kauft und verteilt mit grenzenlosem Eifer. Dass das Leben in Anapu auch Lustiges parat hält, zeigte uns ein Video vom Schulfest, begleitet mit ganz viel Kinderlachen. An diesem Nachmittag erklangen auch portugiesische Töne in unserer Pfarrkirche: Die Volksschulkinder aus Anapu wünschten allen „Feliz natal“ – Frohe Weihnachten. Eine wunderschöne, berührende Veranstaltung fand bei Glühmost, und Apfelsaft, gesponsert von Werner Karner, sowie Kinderpunsch und Kaffee einen warmen Ausklang im Pfarrheim. Fürs leibliche Wohl sorgten Feijoada (brasilianischer Bohneneintopf), Knoblauchcremesuppe, Salzstangerln, Käsebällchen und verschiedenen Mehlspeisen. Danken wollen wir an dieser Stelle auch unseren helfenden Händen vor Ort Sabine Hübner, Gustav Krammer und André Renner sagen.

Aufgrund Ihrer Spenden konnten wir im Jahr 2024 das Schulfest mit Essen/Trinken ausstatten und ein Trampolin mieten, Vilma konnte 154 Lebensmittelpakete, Babynahrung und dringend benötigte Schulmaterialien einkaufen. Ein herzliches Dankeschön an Sie für Ihr Kommen und Ihre Spende in Höhe von 1.165,80 Euro!

Sie wollen Teil der Hilfsaktion sein und spenden?
ConCor, Raika Oberschützen, IBAN: AT93 3312 5000 0240 8375.

Was ConChor alles getan hat und was als nächstes am Programm steht finden Sie auch auf www.conchor.net.

Ein Platz zum Inne halten im Advent

Am Dorfplatz in Grodnau lädt die wieder aufgestellte Krippe die vorbeikommenden Menschen zum inne halten in dieser hektischen Zeit ein, um sich bei ein paar Momenten der Stille auf Weihnachten vorzubereiten. (Annemarie Renner)



Die **Sternsinger** kommen auch dieses Jahr wieder in die Pfarre Mariasdorf. An folgenden Terminen sind die Sternsinger unterwegs:
Grodnau am 02.01.2025.
Aschau wird noch bekannt gegeben
Schmiedrait wird noch bekannt gegeben
Mariasdorf am 04.01.2025



Diakonie Hauskrankenpflege Oberschützen



Die Diakonie versteht sich als Verband der Hilfs- und Sozialorganisationen der evangelischen Kirchen. Sie begleitet, berät und betreut Menschen in schwierigen Lebenssituationen, ähnlich der Caritas im katholischen Bereich. Die Hauskrankenpflege wird je nach Region von unterschiedlichen Träger-Organisationen angeboten, in Raum Oberschützen ist dies die Diakonie-Hauskrankenpflege -GmbH.

Neben der eigentlichen Tätigkeit in der mobilen Pflege werden zusätzliche Leistungen für ältere Menschen und pflegende Angehörige angeboten.



Die **Senioren-Tagesstätte in Oberschützen** betreut ihre Gäste, entsprechend der jeweiligen Pflegestufe, mit einem umfangreichen Programm. Das Bild zeigt die weihnachtlichen Vorbereitungen, es wird gebacken. Während die Besucher einen strukturierten Tagesablauf in Gesellschaft erleben, werden die betreuenden Angehörigen für diese Zeit entlastet und können z.B. Besorgungen erledigen.

Senioren-Tagesbetreuung in Oberschützen G. A. Wimmer-Pl. 1
Montag bis Freitag von 8 bis 16:30 Uhr
Anmeldung: 0699 188 77 926 (7-13 Uhr).



Gesellige Nachmittage werden in Bad Tatzmannsdorf angeboten und stehen allen Interessierten offen. Ein vielfältiges Programm, gestaltet von Mitarbeiterinnen der Hauskrankenpflege, will älteren Menschen zur Ertüchtigung wie auch zur Unterhaltung dienen. Gedächtnisübungen, Bewegung, Basteln, Spiel, Singen usw. sind angesagt und klingen mit einer Jause aus.

Kosten fallen nur für die Bewirtung (€ 8.-) und allenfalls für Bastelmaterial an.

Gesellige Nachmittage im Betreubaren Wohnen, Bad Tatzmannsdorf, Glockenstraße 2
Jeden Dienstag um 14 Uhr
Keine Anmeldung notwendig.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Zeitschrift „Von Haus zu Haus“, die dieser Tage in Ihrem Postkasten landen sollte sowie im Büro in Oberschützen: 03353 26245

Bildnachweis: Diakonie Hauskrankenpflege Oberschützen

Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h in Bernstein

(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)

09.00 h in Mariasdorf

(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier

TERMINE Dezember bis März 2025

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung.

Datum Zeit Ereignis – Ort

Di, 17. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsd.
17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal in
Oberschützen

Mi, 19. Dez 10:00 EF im Pflegewohnhaus in Bernstein
19:00 Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum
für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr.
Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf

Fr, 20. Dez 19:00 Bußgottesdienst in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 21. Dez 18:00 VAM in Grodnau

So, 22. Dez 08:30 WGF in Bernstein
09:00 EF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 24. Dez 14:00 – 16:00 Offene Kirche in der
Friedhofskirche in Oberschützen

Hl. Abend 16:00 Adventliche Andacht für Familien in
Bad Tatzmannsdorf

20:30 Mette in Bernstein
21:00 Mette als WGF in Mariasdorf
21:00 Vigil in der Friedhofskirche
Oberschützen
22:00 Mette in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 25. Dez 08:30 WGF in Bernstein

Geburt d. Herrn 09:00 EF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Do, 26. Dez 09:00 WGF in Jormannsdorf

Hl. Stephanus 09:00 EF in Grodnau

So, 29. Dez 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 31. Jän Jahresschlussgottesdienste
15:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
16:00 EF in Jormannsdorf
17:30 EF in Bernstein

Mi, 01. Jän 09:00 EF mit Jahresschluss in Mariasdorf

Neujahr 10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 04. Jän 19:00 VAM „fiori musicali“ in Bad
Tatzmannsdorf

So, 05. Jän 09:00 EF in Mariasdorf

Datum Zeit Ereignis – Ort
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mo, 06. Jän 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 07. Jän 17:00 Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal
in Oberschützen

Mi, 08. Jän 19:00 Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum
für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr.
Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf

Fr, 10. Jän 17:00 EF im evang. Gebetsaal in
Unterschützen

Sa, 11. Jän 18:00 VAM im Wimmersaal in Oberschützen

So, 12. Jän 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 14. Jän 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 15. Jän 10:00 EF im Pflegewohnhaus in Bernstein

19:00 Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum
für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr.
Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 18. Jän 18:00 VAM in Grodnau

So, 19. Jän 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF mit Vorstellung der EK-Kinder in
Bad Tatzmannsdorf

Di, 21. Jän 17:00 Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal
in Oberschützen

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 22. Jän 19:00 Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum
für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr.
Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf

Do, 23. Jän 18:30 Ökumen. Bibelerleben im
Gemeindehaus in Grodnau

Fr, 24. Jän 18:00 Ökumen. Vortrag zur Einheit der
Christen im evang. Gemeindesaal in Bernstein

Sa, 25. Jän 18:00 VAM in Jormannsdorf

So, 26. Jän 08:30 EF mit Vorstellung der EK-Kinder in
Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 28. Jän 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 29. Jän 19:00 Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum
in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 01. Feb 19:00 VAM „fiori musicali“ in Bad
Tatzmannsdorf

So, 02. Feb 09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF zum Fest Darstellung des Herrn
mit Lichtfeier und Blasiussegen in
Bad Tatzmannsdorf

Di, 04. Feb 17:00 Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal
in Oberschützen

19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Termine

Datum	Zeit	Ereignis – Ort	Datum	Zeit	Ereignis – Ort
Mi, 05. Feb	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr. Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf		18:00	evang. Kirche Bernstein
				19:00	röm.-kath. Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 08. Feb	18:00	VAM im Wimmersaal in Oberschützen		19:00	evang. Betsaal Unterschützen
So, 09. Feb	08:30	EF in Bernstein	Sa, 08. Mär	18:00	VAM im Wimmersaal in Oberschützen
	09:00	WGF in Mariasdorf	So, 09. Mär	08:30	EF in Bernstein
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf		09:00	WGF in Mariasdorf
Di, 11. Feb	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf		10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 12. Feb	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr. Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf	Di, 11. Mär	19:00	Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Fr, 14. Feb	17:00	EF in Unterschützen	Mi, 12. Mär	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 15. Feb	18:00	VAM in Grodnau	Fr, 14. Mär	17:00	EF in Unterschützen
So, 16. Feb	09:00	EF in Mariasdorf	Sa, 15. Mär	18:00	VAM in Grodnau, anschließend „Teilen mit Dom Erwin“
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf	So, 16. Mär	09:00	EF in Mariasdorf
Di, 18. Feb	17:00	Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal in Oberschützen		10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf	Di, 18. Mär	19:00	Kreuzweg im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
Mi, 19. Feb	10:00	EF im Pflegewohnhaus in Bernstein	Mi, 19. Mär	10:00	EF im Pflegewohnhaus in Bernstein
	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum für Herz- und Kreislauferkrankungen, Dr. Ludwig Thomas Str. 1 in Bad Tatzmannsdorf		19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum in Bad Tatzmannsdorf
Sa, 22. Feb	18:00	VAM in Jormannsdorf	Sa, 22. Mär	18:00	VAM in Jormannsdorf
So, 23. Feb	08:30	EF in Bernstein	So, 23. Mär	08:30	EF in Bernstein, anschließend Fastensuppen essen
	09:00	WGF in Mariasdorf		09:00	WGF in Mariasdorf
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf		10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf
Di, 25. Feb	19:00	EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf	Di, 25. Mär	19:00	Kreuzweg im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
Mi, 26. Feb	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum in Bad Tatzmannsdorf	Mi, 26. Mär	19:00	Eucharistiefeier im Rehab-Zentrum in Bad Tatzmannsdorf
Do, 27. Feb	18:30	Ökumen. BibelerLeben im Gemeindehaus in Grodnau	Sa, 29. Mär	18:00	VAM im Wimmersaal in Oberschützen
Sa, 01. Mär	19:00	EF „fiori musicali“ in Bad Tatzmannsdorf	So, 30. Mär	09:00	EF in Mariasdorf
So, 02. Mär	09:00	EF in Mariasdorf		10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf, anschließend „Teilen mit Dom Erwin“
	10:00	EF in Bad Tatzmannsdorf, anschließend Faschingsfrühschoppen			
Mi, 05. Mär	19:00	WGF zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche Bad Tatzmannsdorf			
Fr, 07. Mär	Ökumen. Weltgebetstag der Frauen				
	19:00	evang. Kirche in Oberschützen			

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar Stipsits

Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@gmx.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf:

Pfarrsekretärin: Martina Fleck,

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

Pfarr Tel.: 03353 / 8289 oder 0676/88070 3215

Pfarr Email: badtatzmannsdorf@rk-pfarre.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die röm.-kath. Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: G. Hoffmann, G. Krammer (*gk*), A. Lakits, K. Nika, C. Piller, P. Trauner-Gkratsanlis (*pt*), R. Wagner (*rw*), G. Wallis, Mag. H. Pesenhofer

Copyright Fotos: wenn nicht anders angegeben: r.-k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf

**Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf
<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>**